

Ganzttag in Hessen

Grundlegende Informationen zum Schuljahr 2021/2022

Virtuelle Auftaktveranstaltung 21.06.2021

HKM Referat I.3.1 Cornelia Lehr

Wie erfolgt der Ausbau in Hessen?

Der Ausbau von Ganztagsangeboten in allen Schulformen wird sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht konsequent fortgesetzt.

Der Ausbau erfolgt in vier differenzierten Programmen:

- in den drei Profilen des Ganztagsprogramms:
Profil 1, Profil 2 und Profil 3
- im **Pakt für den Nachmittag** als speziellem Grundschulprofil auf der Grundlage einer vertraglich vereinbarten Kooperation mit den Schulträgern

Eckpunkte der vier Programme nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen und dem dazugehörigen Qualitätsrahmen

1. **Profil 1:** Angebote zur freiwilligen Teilnahme an mindestens drei Tagen von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr
2. **Profil 2:** Angebote zur freiwilligen Teilnahme an fünf Tagen von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr oder 17.00 Uhr
3. **Profil 3:** Ganztagschule verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler bzw. für einen definierten Teil der Schülerschaft von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr oder 17.00 Uhr

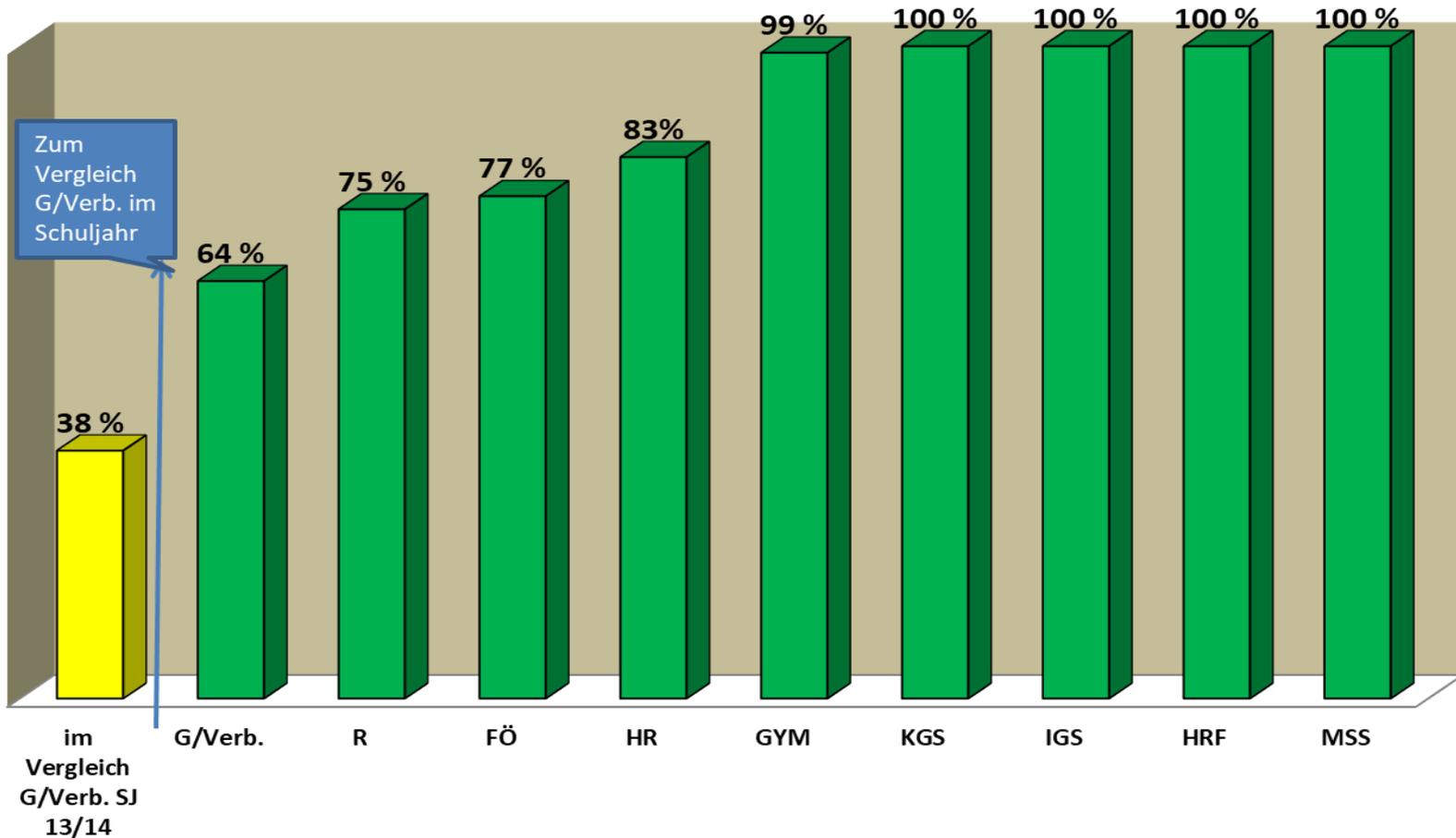
-
1. **PfdN:** Bildungs- und Betreuungsangebote an Grundschulen und Grundstufen von Förderschulen in Kooperation mit den Schulträgern an fünf Tagen von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr und in den Ferien.

Ganzttag in Hessen

- Schultypen und Ganzttag
- Ausblick ins Schuljahr 2020/2021
- Qualität im Ganzttag
- Beispiel Schulzeit und Rhythmisierung
- Die Eckpunkte des Pakts für den Nachmittag
- Fortbildung und Unterstützung im Ganzttag
- Fortbildung im Pakt für den Nachmittag
- Eckpunkte der Qualifizierungsreihe
- Ganztägige Angebote in einer Krisenzeit

Der Anteil ganztägiger Angebote nach Schultypen 2020/2021 wird 2021/2022 weiterhin steigen.

Anteil ganztägiger Angebote nach Schultypen in % im Schuljahr 2020/2021



Ausblick ins Schuljahr 2021/2022

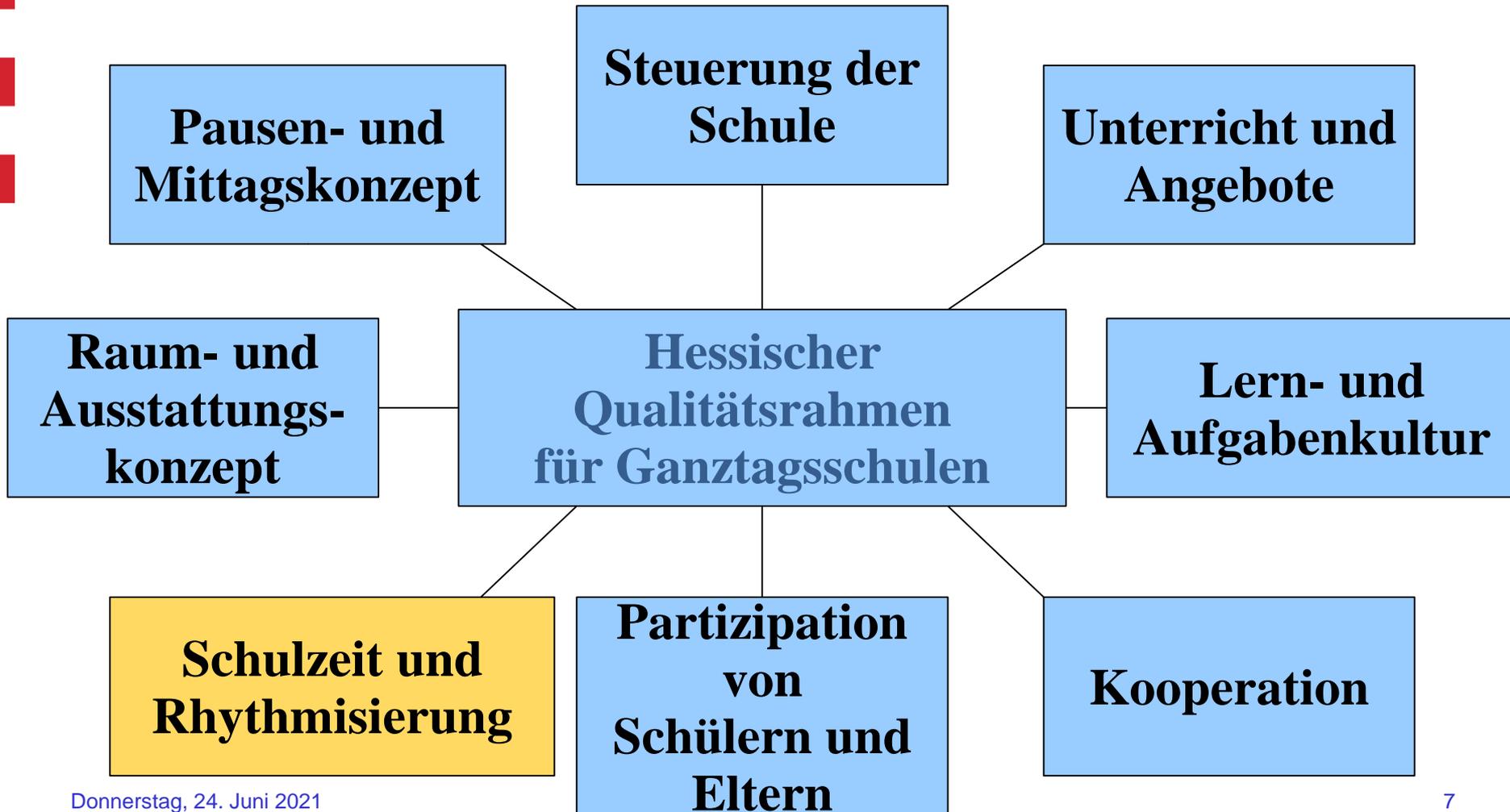
Mehr als 75 % aller Schulen in Hessen haben ein ganztägiges Angebot etabliert.

Im kommenden Schuljahr werden 13 Schulen neu im Profil 1 oder Profil 3 arbeiten.

51 Schulen werden neu am Pakt für den Nachmittag teilnehmen.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die in Hessen von ganztägigen Landesangeboten profitieren, wird weiter steigen. Derzeit sind es rund 65 % aller Schülerinnen und Schüler.

Die Profil 1,2 und 3 sowie die PfdN-Schulen arbeiten nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen und dem Qualitätsrahmen Ganztagschule, der Aussagen zu folgenden acht Kriterien trifft:



Beispiel : Schulzeit und Rhythmisierung

Qualitätsbereich	Antrag	Profil 1	Profil 2	Profil 3
Schulzeit und Rhythmisierung	Skizze, Erfahrungen sind vorhanden (Unterricht, Angebote, Pausen, Mittag)	Planungen und erste Schritte zum Tages und Jahresrhythmus	Rhythmisierungskonzept liegt vor (noch nicht umfassend)	<ul style="list-style-type: none"> •Freie Lernzeiten eingearbeitet •Rhythmisierungskonzept für alle



Ganztagsangebote im Fokus von Schulqualität

Hessisches Kultusministerium
Hessische Lehrkräfteakademie



Hessischer Referenzrahmen Schulqualität



Nutzen Sie gerne den seit April 2021 überarbeiteten HRS für die Entwicklung der ganztägigen Angebote an Ihrer Schule als Orientierung, Leitlinie und Ideengeber für die Umsetzung! Etwa in den Qualitätsbereichen Ausgestaltung der Rahmenbedingungen, Professionalität der Schulleitung und der Lehrkräfte oder der Schulkultur



Auch im 7. Jahr der Umsetzung des PfdN 2021/2022 wird der Pakt von vielen Grundschulen gerne angenommen. 51 Schulen nehmen zum künftigen Schuljahr 2021/2022 neu am Pakt teil = 349 Schulen.

- Vertragspartner: Land und Schulträger mit dem Willen zur guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Gestaltung eines integrierten Kooperationsmodells zur Verbindung von Bildungs- und Betreuungsangeboten in den Pakt-Schulen.
- Schulen im PfdN bieten an fünf Tagen in der Woche von 7.30 bis 17.00 Uhr sowie in den Schulferien ein verlässliches und bedarfsorientiertes Angebot zur freiwilligen Teilnahme.
- Das Angebot kann in unterschiedlichen Zeitblöcken (Modulen) organisiert werden.
- Zusammenwirken mit den Eltern und den bereits jetzt im Bereich der Betreuung aktiven Trägern, Institutionen und Initiativen.
- Gemeinsame Steuerung und Entwicklung der Verbindung von Unterricht und Angeboten durch Schule und Träger auf der Grundlage lokaler Kooperationsvereinbarungen.



Landesseitige Anpassungen im Prozess

- Es gibt einen Sockel von mindestens einer Stelle. Dies macht den Pakt auch für kleine Schulen interessant.
- Für Schulen im Pakt sind VSS-Mittel (Vertretungsmittel) verfügbar und in der Richtlinie verankert.
- Kinder in Intensivklassen werden für die Ressourcenberechnung berücksichtigt.
- Bei hoher Auslastung (schulscharf bei mehr als 60% Teilnahme) wird landesseitig durch zusätzliche Ressourcen für das gesamte bevorstehende Schuljahr „nachgesteuert“.
- Bei mehr als 300 angemeldeten SuS eine zusätzliche Stelle.
- Für teilgebunden arbeitende Paktschulen wurden den Schulen ab dem Schuljahr 2020/2021 zusätzliche Stunden bereitgestellt.

Fortbildung und Unterstützung für ganztägig arbeitende Schulen in den Profilen 1,2 und 3 sowie im PfdN

- Unterstützung und Beratung durch die Staatlichen Schulämter, die Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Hessen (SAG) sowie die Schulträger (33)
- Durch die GanztagsgeneralistInnen, die FachberaterInnen im Ganztag, die SchulberaterInnen, die SchulentwicklungsberaterInnen in den Staatlichen Schulämtern (SSÄ)
- Durch die multithematischen Teams in den SSÄ

Fortbildung und Unterstützung im Pakt für den Nachmittag (PfdN) in Kooperation mit den Schulträgern

- Es wurde eine modulare, zertifizierte Qualifizierungsreihe für nichtpädagogisches Personal im PfdN entwickelt.
- Den Schulträgern werden vom Land zusätzliche Mittel vom Land für diese Qualifizierungsreihe bereitgestellt.
- Das Konzept zielt auf die gemeinsame Fortbildung der verschiedenen Berufsgruppen im Pakt für den Nachmittag (zentrale, regionale und schulspezifische Veranstaltungen)
- Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird das Qualifizierungskonzept, das vom Land und den Schulträgern im Rahmen einer Steuergruppe entwickelt wurde, eingesetzt.

Eckpunkte der Qualifizierungsreihe:

Zentrale Inhalte der Qualifizierungsreihe

- Rechtliche Grundlagen und Grundsatzfragen des Ganztags
- Pädagogische Grundlagen
- Besondere Bedingungen im Ganztag
- Persönlichkeit/Rolle
- Netzwerke/Zusammenarbeit/Struktur
- Zusatzmodul zur freiwilligen Teilnahme: Praxisreflexion und Vorbereitung auf Abschlusspräsentation
- Anschlussfähigkeit bestehender Qualifizierungsmaßnahmen in den Regionen wird gesichert.

Die Ganztagsangebote des Landes gehen auf gesellschaftliche Veränderungen und Bedarfe ein.

Dies hat sich in Krisenzeiten wie etwa während der Corona-Pandemie im Rahmen von Notfallbetreuungen gezeigt und bewährt.

- Gute Kooperationen vor Ort zwischen den Schulen und ihren Kooperations- und Bildungspartnern sind die Voraussetzungen für bedarfsorientierte Anpassungen in Krisenzeiten.
- Das Land hat auch in diesen Zeiten für verlässliche Ressourcen gesorgt und den Schulen damit in Zeiten der Notfallbetreuung finanzielle Sicherheit gewährt.
- Notwendige Anpassungen werden auch zukünftig mitgedacht und mitgeplant werden müssen.

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!